

Wie der Verband das einzelne Mitglied unterstützt

1. Mütterrente

Der Landesverband hat sich federführend für die Mütterrente eingesetzt. Diese besagt, dass Mütter, die ihre Kinder vor 1992 bekommen haben, mehr Rente erhalten und somit sozial deutlich besser abgesichert sind. Damit wird die Erziehungsleistung, die von Müttern (und ggf. Vätern) endlich auch staatlich besser anerkannt und gewürdigt. Der Landesverband hat sich bei Gesprächen mit verschiedenen PolitikerInnen auf Landes- und Bundesebene für Wertschätzung von Erziehungsleistungen durch Frauen sowie durch Positionspapiere eingesetzt.

2. Ausbau der Medizinstudienplätze an der Universität Oldenburg

Der Landesverband hat seine Forderungen für eine bessere medizinische Versorgung im ländlichen Raum immer wieder deutlich gemacht. Dazu gehören auch ausreichend Studienplätze in der Humanmedizin. Leider hat Niedersachsen unter allen großen Flächenländern seit vielen Jahren die mit Abstand geringste Quote von Studienplätzen im Verhältnis zur Einwohnerzahl in diesem Bereich. Die Quote müsste doppelt so hoch sein, damit die tatsächlich benötigten Ärztinnen und Ärzte ausgebildet werden. Sowohl in 2021 als auch in 2024 haben LandFrauen im Verbandsgebiet Unterschriften gesammelt und mehr Medizinstudienplätze im Nordwesten fordern. Es folgten mehrere Gespräche mit Abgeordneten und weitere Aktionen mit Verbündeten aus der Region. Der Erfolg: Die Niedersächsische Landesregierung hat zunächst Mittel bereitgestellt, um die Studienplätze für Allgemeinmedizin am Standort Oldenburg ab 2023 von 80 auf 120 aufzustocken. Nun stehen auch genügend Mittel bereit, damit ab dem Wintersemester 2026/2027 200 Studienplätze zur Verfügung stehen. Auf unserer Homepage finden Sie im Bereich Pressemitteilungen mehr dazu.

3. Kostenlose Seminare für Verbandsmitglieder

Verbandsmitglieder können zumeist kostenlos Seminare besuchen:

- Seminar für Kassenführerinnen
- Workshops zum Umgang mit Videokonferenzen, zur Nutzung von Instagram und Facebook für den Verein, Vorstandsarbeit mit dem Smartphone und vieles mehr
- Schulung in der Software „Vereinsmanager“
- Seminare für neue Vorstandsmitglieder
- Bausteine aus dem Programm der Ländlichen Erwachsenenbildung (LEB) „Fit für's Ehrenamt“
- Informationsveranstaltungen zu Themen wie Datenschutz im Verein, Umgang mit Bildrechten, Vereinsrecht zu Corona-Zeiten.

4. Vermittlung von aktuellen Informationen

In den Fach- und Arbeitsausschüssen werden aktuelle Themen aus dem Gesundheitswesen, der Sozialpolitik, Pflege, Landwirtschaft, Ernährung, Hauswirtschaft u.v.m. aufgegriffen und bearbeitet. Themen waren in den letzten Jahren u. a. Häusliche Gewalt, Existenzgründung von Frauen im ländlichen Raum, die Zukunft der Landwirtschaft, Smartphone und Co. als Herausforderung für das Familienleben. Die Mitglieder werden über das Thema informiert und es gibt Möglichkeiten für den Austausch untereinander.

Die Verbandsmitglieder erhalten so Informationen über aktuelle Entwicklungen und genießen damit einen Informationsvorsprung. Außerdem finden regelmäßig Fachtagungen mit Referenten/innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gesundheitswesen etc. statt. Diese vermitteln den jeweils aktuellen Stand.

Jede einzelne LandFrau ist so stets auf dem neuesten Informationsstand und kann auch privat Nutzen aus den Informationen ziehen, z.B. durch einen Überblick über Krankenkassenleistungen bei der Gesundheitsprävention.

5. Weitere Vorteile

- Ein landesweit starkes Netzwerk von LandFrauen zur gegenseitigen Unterstützung, für Informations- und Wissenstransfer und Interessenvertretung auf Orts-, Kreis-, Landes- und Bundesebene
- Diverse (Weiter-)Bildungsangebote
- Förderung von Bildungsveranstaltungen in den Vereinen
- Nutzung der Geschäftsstelle als Serviceangebot für Vereine
- Besuch des LandFrauentages
- Besondere Ehrungen und Auszeichnungen durch den Verband, z.B. Dora-Garbade-Preis